



Landesgruppe Hessen im VdRBw • Moltkering 9 • 65189 Wiesbaden

Hauptmann d.R. Michael Brauckhoff
Landesbeauftragter Sicherheitspolitik

c/o Landesgeschäftsstelle Wiesbaden
Moltkering 9
D-65189 Wiesbaden

Telefon (0611) 2052010
Telefax (0611) 2051787
EMail hessen@reservistenverband.de
Web: www.reservistenverband.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Landesgruppe Hessen des Reservistenverbandes möchte ich Sie herzlich zum

„III. Gießener Tagesseminar für Sicherheitspolitik“

am Samstag, den 1. Juni 2013 von 09:00-16:45 Uhr im Hörsaal des Geografischen Institutes der Justus-Liebig-Universität Gießen im Zeughaus am Neuen Schloss, Senckenbergstraße 1, 35390 Gießen einladen.

Unser Ziel ist, ein breitgefächertes Publikum zu erreichen und bei diesem ein größeres Interesse an der Sicherheitspolitik zu wecken. Insofern wird auch dieses Jahr das Auditorium des sicherheitspolitischen Tagesseminars neben Reservisten und aktiven Soldaten, aus Bürgern und Bürgerinnen der verschiedensten Altersgruppen und Bereiche bestehen.

Wir arbeiten auch bei dieser Veranstaltung eng mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) zusammen, um besonders mit den Studierenden auch den akademischen Nachwuchs anzusprechen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit unseren Referenten die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen diskutieren und die sicherheitspolitische Debatte in der Öffentlichkeit beleben.

Ich freue mich, Sie am 1. Juni in Gießen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

M. Brauckhoff



Programm

- 09.00 Empfang der Gäste sowie Administration
- 09.15 Eröffnung der Veranstaltung durch den Landesbeauftragten für Sicherheitspolitik Hauptmann d.R. Michael Brauckhoff
- 09.20 Grußworte
- 09.25 Vortrag Major d.R. Johannes Volkmar, Luftlandebrigade 26 / Fachhochschule Göttingen
„Grundzüge deutscher Sicherheitspolitik in Afrika am Beispiel Malis“
- 10.30 Kaffeepause
- 10.45 Vortrag Brigadegeneral Volker Bescht (angefragt),
Stellvertretender Kommandeur Division Spezielle Operationen
“Herausforderungen und Chancen für die neuen Streitkräfte“
- 11.55 Kaffeepause
- 12.00 Vortrag Prof. Dr. Andreas Dittmann
Justus-Liebig-Universität Gießen, Institutsleiter Geographie
Bereich Anthropogeographie und Geographische Entwicklungsforschung
„Die Rote Linie – wird der Westen in Syrien eingreifen?“
- 13.15 Mittagspause mit „Hessischem Imbiss“
- 14.00 Vortrag Kapitänleutnant d.R. Dr. Michael Rohrschürmann,
Islamwissenschaftler und Freier Mitarbeiter am Institut für Sicherheitspolitik der Universität Kiel
„Abzug 2014 – Was wird aus Afghanistan und dem Westen?“
- 15.15 Kaffeepause
- 15.30 Vortrag Stefan Schumacher, Direktor des Magdeburger Instituts für Sicherheitsforschung
“Cyberwarfare und Kampfdrohnen – Die Bundeswehr auf neuen Wegen“
- 16.45 Verabschiedung

Es können auch einzelne Vorträge besucht werden. Bitte teilen Sie Ihre Teilnahme bis spätestens 29. Mai 2013 per Mail, Fax oder Anruf mit. Bewerben Sie diese Veranstaltung bitte auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Parkplätze für Gäste befinden sich hinter dem Schloß.

Für die Teilnehmer der Verbandsveranstaltung (VVag) ist Uniformtrageerlaubnis (Dienstanzug Grundform nach ZDv 37/10) genehmigt. Auf Antrag wird für Reservisten und Mitglieder ein Fahrtkostenzuschuß für Pkw von Euro 0,15/km (höchstens Euro 75,00) gezahlt bzw. kann der günstigste Bahntarif oder Tarif des Verkehrsverbundes gezahlt werden (zuschlagfreier, günstigster Bahntarif). Es wird darum gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden, um weiterhin entsprechende Veranstaltungen durchführen zu können.



An den Krisenherden der Welt

von Jan Pitzer

Nach Afghanistan, Syrien und in den Sudan führte das gemischte Vortragsprogramm das II. Gießener Tagesseminars für Sicherheitspolitik mit hochkarätigen Referenten aus Wissenschaft, Politik und Militär

Gut 100 Interessierte waren der Einladung von Hauptmann d.R. Michael Brauckhoff, Landesbeauftragter für Sicherheitspolitik der Landesgruppe Hessen im Reservistenverband, nach Gießen gefolgt, wo er ein gemischtes Vortragsprogramm mit hochkarätigen Referenten aus Wissenschaft, Politik und Militär präsentierte.

Während die afghanische Bevölkerung ISAF-Partner, wie z.B. die USA, schon länger eher als Besatzungstruppen ansehen, genießen deutsche Soldaten noch einen gewissen Sympathiebonus. Allerdings haben die vergangenen Entwicklungen in Afghanistan deutliche Spuren in der Wahrnehmung der Bundeswehr in der Bevölkerung hinterlassen, erläuterte Kapitänleutnant d.R. Michael Rohschürmann, Islamwissenschaftler der Universität Mainz. Der Abzug der Kampftruppen aus Afghanistan ist für 2014 beschlossene Strategie der NATO Schutztruppe. Wie sich ab diesem Zeitpunkt die Sicherheits-

lage für die verbleibenden Organisationen entwickle, bleibe abzuwarten. Mit dem Abzug der uniformierten Unterstützungskräfte (ISAF), die bisher im Fokus der Anschläge der Aufständischen standen, könnten sich terroristische Aktionen auf zivile Mitarbeiter der westlichen Organisationen verlagern. „Auch für Aufständische ist es einfacher, einen bewaffneten Soldaten zu töten, als einen Zivilisten.“ Rohschürmann wird es daher auch bei seinem dritten Afghanistan-Einsatz als Sicherheitsberater vorziehen, sich in der landestypischen Bekleidung zu bewegen.





Rohschürmann startete mit seinem Vortrag über die Bemühungen und Erfolge des Bundeswehreininsatzes in Afghanistan das II. Gießener Tagesseminars für Sicherheitspolitik in Gießen. „Das Afghanische Volk versteht uns Deutsche ebenso wenig, wie wir die Afghanen verstehen.“

Ähnlich kritisch wie Rohschürmann referierte Prof. Dr. Andreas Dittmann, Leiter des Instituts für Anthropogeographie der Universität Gießen, über die Entwicklungen der Sicherheitslage in Syrien, um diese mit den Entwicklungen im Sudan zu vergleichen.



Seiner Ansicht nach besteht in Ländern wie den USA, Israel oder Türkei die Befürchtung, nach einem Sturz von Präsident Baschar al-Assad könnten Islamisten einen zu großen Einfluss in Syrien bekommen. „Vielen ist da eine stabile Diktatur lieber.“ Die Gesamtlage sei „nicht mit der in Libyen vergleichbar“, wo der Volksauf-

stand erfolgreich war. Die Libyer hatten mit den reichen Ölvorkommen eine starke Triebfeder im Westen, während Syrien derartige Schätze nicht vorweisen könne.

Seine Erlebnisse als VN-Beobachter im Sudan schilderte Major d.R. Johannes Volkmar eingepplant bei der Luftlandebrigade (LLBRig) 26.



„Die Erwartungen der Menschen nach Beendigung des Bürgerkrieges dort haben sich nicht erfüllt“, sagte Volkmar. Stattdessen schlage die Enttäuschung in gegenseitige Gewalt um. Trotz großer Bodenschätze und wirtschaftlichen Potentials ist es dem Sudan nicht gelungen, ein friedliches, politisch stabiles System aufzubauen. Anhand zahlreicher Einsatzbilder demonstrierte Volkmar seinen Bericht und persönliche Erfahrungen, die er mit seinem international zusammengestellten VN-Beobachterteam über 6 Monate im Sudan sammelte.

Den innenpolitischen Part des Seminars widmete Dr. Reiner Becker von der Uni-



versität Marburg dem Thema Rechtsextremismus und wie Vereine damit umgehen sollten. Der Landeskordinator des Beratungsnetzwerkes gegen rechts berichtete von seinen Erfahrungen aus seiner Projektarbeit.



Der Reservistenverband ist nicht der einzige Verband, der mit rechtsextremen Mitgliedern umgehen muss. Mit seinem Beratungsnetzwerk gegen rechts beraten Becker und seine Mitarbeitern Eltern, Schulen, Vereine und Kommunen im Umgang mit den Erscheinungsformen von Extremismus. Die Schwierigkeit, Extremismus bei Mitgliedern zu erkennen hob Becker ebenso hervor, wie die Tatsache, dass es für betroffene Vereine keine Musterlö-

sung gebe, sondern, dass jede Beratung individuellen Sachverhalten angepasst werden müsste. Nicht selten ziehen sich seine Projekte über mehrere Monate hinweg.

Die Gäste lobten die Veranstaltung, die den Serienstart aus dem vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt hat:

„Die Stadt Gießen hat mit der Auflösung des VBK 47 ihren Status als militärische Landeshauptstadt verloren und die Bundeswehr ist aus der öffentlichen Wahrnehmung weitgehend verschwunden. Veranstaltungen wie dem Tagesseminar für Sicherheitspolitik kann mithin eine Verstärkung nur gewünscht werden, um diesen Trend umzukehren.“

Das Gießener Tagesseminar für Sicherheitspolitik findet einmal im Jahr in Gießen statt. Es wird in Zusammenarbeit zwischen der **Landesgruppe Hessen** im Verband der Reservisten der Bundeswehr, der **Hochschulgruppe Gießen** des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen und der **Studentischen Reservistenkameradschaft Gießen** durchgeführt.

Kontakt:
Landesgeschäftsstelle Hessen
Moltkerring 9
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 205 20 10
Telefax: 0611 - 205 17 87
hessen@reservistenverband.de